

gen Bahn. Denn Stillschweigen zu rechter Zeit und am rechten Orte ist Weisheit, und besser, als alles Reden. Eben darum haben, wie ich glaube, die Alten die Mysterien, oder religiösen Geheimnisse erfunden und angeordnet, damit die Verschwiegenheit, zu welcher wir in diesen aus Ehrfurcht gegen die Götter angehalten und gewöhnt werden, uns zur treuen Aufbewahrung menschlicher Geheimnisse, aus eben diesem Grunde, willig und geschickt machen möge.

Es wird wohl noch nicht leicht Jemand Ursache gehabt haben, es zu bereuen, daß er schwieg: Aber wie viele haben es schon bereuet, daß sie rede-

Weisen zu beherzigen. „Nichts, sagt er, erzeugt und unterhält die Neigung zum Zorne mehr, als eine weichliche und verzärtelte Erziehung. Je nachgiebiger man gegen sein einziges Kind ist; je mehr man den Unmündigen Freiheit giebt, zu thun, was ihnen gefällt; desto verdorbener wird ihr Herz. Wenn nie etwas abgeschlagen oder versagt wurde; wenn die besorgte Mutter jedes Thränchen abtrocknete; wenn der Lehrer immer den Eigenwillen befriedigte: der wird nie im Stande seyn, Beleidigungen (ohne Zorn) zu ertragen.“
De Ira libr. II. cap. XXI.

Die ganze Abhandlung des Seneka vom Zorne ist so voll der lehrreichsten Winke und enthält über diese Leidenschaft, ihre Entstehung und die Mittel, ihr entgegen zu arbeiten, so vortrefliche Bemerkungen, daß sie von jedem Lehrer der Jugend gelesen zu werden verdient.